

GESCHÄFTSBERICHT

ZUM 31.12.2023

Deutsche PalliativStiftung

Am Bahnhof 2

36037 Fulda

erstellt von:

G+M Steuerberatung

Dr. Gebhardt + Moritz
Steuerberatungsgesellschaft mbH

36037 Fulda

Deutsche PalliativStiftung**I N H A L T S V E R Z E I C H N I S**

A. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG	3
B. RECHTLICHE GRUNDLAGEN	4
C. BESCHEINIGUNG	6
D. TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	8
E. JAHRESABSCHLUSS	34
Bilanz auf den 31.12.2023	35
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023	36
F. MITTELVERWENDUNGSRECHNUNG	39
G. ERLÄUTERUNGEN JAHRESABSCHLUSS	40
Anlagenspiegel	41
Erläuterung Einzelpositionen	42
Vollständigkeitserklärung	
Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberatungsgesellschaften	

Deutsche PalliativStiftung

A. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Der Stiftungsvorstand der Deutsche PalliativStiftung hat uns beauftragt, den Geschäftsbericht zum 31.12.2023 zu erstellen.

Als Unterlagen zur Durchführung unseres Auftrages dienten die durch uns erstellte Buchführung sowie die sonstigen zur Erstellung des Geschäftsberichtes notwendigen Belege und Akten.

Alle von uns verlangten Aufklärungen, Auskünfte und Nachweise wurden von dem Stiftungsvorstand und der Geschäftsführung erbracht.

Eine von der Geschäftsführung unterzeichnete Vollständigkeitserklärung liegt uns vor.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit auch im Verhältnis gegenüber Dritten sind die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberatungsgesellschaften maßgebend, wie sie in der Anlage beigelegt sind.

Deutsche PalliativStiftung**B. RECHTLICHE GRUNDLAGEN**

Die Deutsche PalliativStiftung, Am Bahnhof 2, Fulda, wurde mit Vertrag vom 08.05.2010 gegründet.

Die Zwecke der Stiftung sind:

- a) die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens auf den Gebieten der Hospizarbeit und Palliativversorgung,
- b) Die Stiftung ist mildtätig im Sinne des § 53 Abgabenordnung durch die Sorge für unheilbar erkrankte Menschen,
- c) Die Stiftung beschafft Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke anderer Körperschaften im Sinne des § 58 Abgabenordnung

Die Stiftungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

- a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und alle Maßnahmen, die geeignet sind, darüber aufzuklären
- b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland durch
 - Vernetzung der vorhandenen Versorger insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit
 - die Beratung in Fragen der Hospizarbeit und Palliativversorgung
 - die Förderung des Aufbaus, der weiteren Entwicklung und des Betriebes eines Informationssystems über hospizliche und palliative Inhalt
- c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)

Deutsche PalliativStiftung

- d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und deren Angehörige / Zugehörige durch
- Hilfe zur Selbsthilfe
 - Hilfe bei der psychosozialen Betreuung und der Behandlung von Betroffenen einschließlich ihrer Angehörigen/ Zugehörigen
 - Unterstützung, Errichtung und Betrieb von Einrichtungen zur Erholung für Erkrankte einschließlich ihrer Angehörigen/Zugehörigen, auch bei der Aufnahme in bestehende Einrichtungen
 - Errichtung und Betrieben von Einrichtungen zur hospizlichen und palliativen Versorgung als Zweckbetrieb (§ 65 Abgabenordnung)
- e) Förderung wissenschaftlicher Vorhaben durch die Beschaffung und Weitergabe von Mitteln zur Verwirklichung von Forschungsprojekten durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder durch Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 der Abgabenordnung) auf den Gebieten der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Die Stiftungszwecke können insbesondere verwirklicht werden durch
- die Vergabe von Forschungsaufträgen
 - Datensammlung und -dokumentation
 - regionalen und überregionalen Austausch
- f) Vergabe von Förderpreisen, Hospitationen und Stipendien für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Hospizarbeit und Palliativversorgung
- g) Ehrung von Persönlichkeiten und Einrichtungen, die sich um die Palliativversorgung besonders verdient gemacht haben.

Der aktuelle Freistellungsbescheid des Finanzamtes Fulda vom 23.02.2023 gilt für den Kapitalertragsteuerabzug bis zum 31.12.2026 und für Zuwendungsbestätigungen bis zum 23.02.2028.

Deutsche PalliativStiftung**C. BESCHEINIGUNG**

Die Deutsche PalliativStiftung wird beim Finanzamt Fulda unter der Steuernummer 18 250 5799 4 veranlagt.

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - der

Deutsche PalliativStiftung

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Bestimmungen des Hessischen Stiftungsgesetzes (HessStiftG) und der ergänzenden Bestimmungen des Stiftungsvertrages erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Stiftungsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Es wird festgestellt:

- a) Das Stiftungsvermögen ist im Prüfungszeitraum entsprechend § 6 HessStiftG ungeschmälert erhalten geblieben.
- b) Die Stiftungsmittel sind in Erfüllung des Stiftungszwecks verfassungsgemäß verwendet worden.
- c) Der Stiftungszweck wurde entsprechend den verfassungsgemäßen Regelungen und unter Beachtung des § 6 Abs. 3 HessStiftG erfüllt.
- d) Die Bestimmungen der Abgabenordnung wurden eingehalten.

Deutsche PalliativStiftung

Die Bilanzsumme beträgt Euro 1.440.068,24.

Das Jahresergebnis beträgt Euro 15.299,79.

Fulda, 20. Januar 2025



G+M Steuerberatung
Dr. Gebhardt + Moritz
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Diplom-Kaufmann
Dr. Christian Gebhardt
-Wirtschaftsprüfer/Steuerberater-

D. TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023



Am Bahnhof 2
36037 Fulda

Telefon: 0661 48 049 797
Telefax: 0661 48 049 798
E-Mail: info@palliativstiftung.de
Steuernummer: 018 250 57994

Tätigkeitsbericht der Deutschen PalliativStiftung

für das Geschäftsjahr 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2023
2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung
3. Deutscher PalliativVerlag
4. Finanzen
 - 4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung
 - 4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre
 - 4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.
5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))
 - 5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung
 - 5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit
 - 5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)
 - 5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch
 - 5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe
 - 5.4.2 Hilfe in Einzelfällen
 - 5.5 Unterstützung für Einrichtungen
 - 5.6 Verwaltungskosten
6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurde die Deutsche PalliativStiftung zunächst repräsentiert durch folgenden

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender:	Dr. med. Thomas Sitte, Palliativmediziner (Fulda)
Stellvertretender:	Helmut Sämann, ehem. Leiter des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Fulda (Fulda)
Schatzmeisterin:	Christina Rausch, Geschäftsführerin Rausch Buchhaltung GmbH (Fulda) bis April 2023

Stiftungsrat:

Stiftungsratsvorsitzende:	Mariska Hoffmann,geschäftf. Gesellschafterin ON AIR TV PRODUCTIONS GmbH (Köln) bis April 2023
----------------------------------	---

Stellvertretender

Stiftungsratsvorsitzender:	Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz, Direktor des Sozialgerichtes Fulda (Fulda)
-----------------------------------	---

Für die Kommunikation mit allen Stiftungsräten wurden regelmäßige Tätigkeitsberichte erstellt. Die Sitzungen des Stiftungsrates fanden halbjährlich statt.

Da die Geschäftsführerin und ihre persönliche Assistenz die PalliativStiftung Ende Januar verließen, um eine andere Tätigkeit aufzunehmen, strukturierte der Vorstand die Arbeit der Geschäftsstelle und auch der allgemeinen Arbeitsschwerpunkte um.

Der Stiftungsrat entschloss sich, kein neues Personal einzustellen, sondern die Tätigkeiten zu konsolidieren und zugleich Fixkosten abzubauen.

Entwicklung der monatlichen Fixkosten im Vergleich bis zum aktuellen Datum:

Monat	9-2021	9-2022	9-2023	9-2024
Monatssumme	28.498,44	31.360,41	18.062,91	16.744,96 EUR
Jahressumme	341.981,28	376.324,92	216.754,92	200.939,52 EUR
		+ 10 %	- 43 %	- 8,5 %
Index	100	110	63	58

Dadurch kam deutlich mehr Arbeit auf den Vorstand und die ehrenamtlichen Kräfte zu. Christina Rausch und Mariska Hoffmann legten im April 2023 ihre Ämter nieder. Den Posten des Stiftungsratsvorsitzenden übernahm nach kurzer Vakanz im Juni 2023 Dr. med. Hubert Schindler, Straubing. Der Posten des Schatzmeisters wurde erst in 2024 mit Holger Wehner, Tann, wieder besetzt. Weiterhin haben Frau Bettina Model im April 2023 und Herr Nicholas Bredel im Mai 2023 und Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner im November 2023 ihre Ämter als Mitglied des Stiftungsrats niedergelegt.

Tätigkeiten der Stiftung zur Umsetzung des Stiftungszwecks

Mit weniger Personal konnten wir dennoch durch eine Konzentration auf das wesentliche unsere Arbeit in der Wirkung deutlich ausbauen. Im Jahr 2023 nahmen wir wieder an Veranstaltungen teil, um aufzuklären und insbesondere auch Kontakte aufzunehmen oder am Leben zu erhalten.

Die Deutsche PalliativStiftung hat im Jahr 2023 unter anderem an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen bzw. aktiv mitgewirkt:

Veranstaltungen

02.01.	VorstandsViko Hessenmed e. V.
12.01-13.01	Pilotprojekt Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen, Mannheim
17.01.	Klausurtagung HPVH
18.01.	Interview Evangelischer Pressedienst
19.01.	Klausur mit KBV und BÄK zur Pflegeheimversorgung
20.01.	Jahresempfang der IHK Fulda
30.01.	Vorstand Hospozförderverein
11.02.	10 Jahre Kinderhospizdienst Main Kinzig Fulda
17.02.-18.02.	Vortand MEDI GENO, Berlin
25.02.	GNO Fortbildungskongress
28.02.	Treffen der ärztlichen QZ-Leiter Osthessen
09.03.	IHK Fulda
14.03.	Fachtagung Tötungshilfe, Diakonie Hanau
14.03.	Online Deutscher Schmerzkongress Tötungshilfe
23.03.	Marburger Bund Seminar Tötungshilfe, Optionen der Palliativversorgung
24.03.-25.03	Hessenmed Seminar Kloster Haydau
28.03.	AG Sterbebegleitung, Sozialministerium Wiesbaden
29.03.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
30.03.	Infoabend zur Palliativversorgung, Hessische Landesvertretung, Berlin
04.04.	Abstimmung mit Hospiz Austria, Wien
12.04.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
20.04.	Fachtag Tötungshilfe, Neumarkt/Oberpfalz
27.04.	Vorträge beim Deutschen Anästhesiekongress, Düsseldorf
28.04.-29.04.	Frankfurter Forum
29.04.-30.03.	Frühjahrstagung Palliative Geriatrie
03.05.	Vorsorgen! Vortrag
04.05.	Interview Fuldaer Zeitung
23.05.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
24.05.	Vorsorgen! Vortrag online für ANGie
03.06.	100 Jahre Richard Keller Allfinanz
07.06.	Palliativtag, Leer
12.06.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
13.06.	VV IHK fulda
15.06.	Vortrag Schönstadt Schwestern
20.06.	Jahresempfang TK Frankfurt
21.06.	Sommerfest GesundheitsNetz Osthessen
23.06.	BKU Tagung Fulda
24.06.	Markt der Möglichkeiten Fulda
26.06.-27.06.	DIHK Gesundheitsausschuss, Berlin
28.06.	Seminar Ehegattennotvertretung, Burggraf Nürnberg

06.07.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
08.07.	Palli-Aktiv-Tag, Landesgartenschau Fulda
20.07.	AG Sterbebegleitung, Wiesbaden
27.07.	Museum für Sepulkralkultur, Kassel
27.07.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
09.08.	Bezirksärztekammer Kassel
10.08.	Interview Osthessen News
15.08.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
29. Aug	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
04.09.	Campus Vivorum, Aalen
09.09.	Konstituierende Sitzung der Landesärztekammer Hessen
13.09.	IHK VV, Wasserkuppe
16.09.	Viko MEDI GENO
19.09.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda
19.09.	Vorsorgen! Vortrag, Fulda Maritim
22.09.	Verabschiedung Malteser Präsident
25.09.	ViKo Abstimmung Eckpunktepapier FVNF
26.09.	Vortrag Suizidwünsche, Caritas Frankfurt
27.09.	Jahresempfang PKV, Frankfurt
30.09.	Treffen Vorsitzende der Bezirksärztekammern, Frankfurt
10.10.	Festvortrag Hospizdienst Lauterbach
13.10.	Workshop HPVH Frankfurt
13.10.	Podium Suizidassistent, Mannheim
14.10.	Podium Palliativversorgung, Lauterbach
18.10.	VV IHK Fulda
19.10.	Fortbildung für Ehrenamtliche
05.11.	Verleihung Winfriedpreis
07.11.	ViKo Bundesärztekammer zur Heimversorgung
08.11.-09.11.	DIHK Ausschuss Gesundheitswirtschaft, Hamburg
10.11.	Tagung HPVH, Kassel
10.11.	Vortrag Tötungshilfe, Rotary Club, Steinbach am Taunus
14.11.	Fortbildung für Ehrenamtliche
15.11.	AG Sterbebegleitung, Wiesbaden
15.11.	Vortrag Tötungshilfe, Erlangen
16.11.	Vortrag Tötungshilfe, Deggendorf
18.11.	Sitzung Landesärztekammer, Frankfurt
25.11.	Sitzung Landesärztekammer, Bad Nauheim
27.11.	Verleihung des Bundesverdienstordens an Thomas Sitte, danach Empfang bei der DPS
28.11.	Pressegespräch zur Kinderhospizarbeit, Berlin
07.12.	VV IHK Fulda
09.12.	Barbarafeier, Bergmannsverein Neuhof
12.12.	MGV GNO
13.12.	Fortbildung Ehrenamtliche
15.12.	Scheckübergabe Kindergarten Kohlhaus
17.12.	Scheckübergabe Kindergarten Miteinander Aschenberg-

Dazu kamen regelmäßige Hintergrundgespräche mit Entscheidern auf regionaler Ebene, Landes- und Bundesebene, sowie international.

PalliativKalender

Die Deutsche PalliativStiftung veröffentlichte seit 2012 den Deutschen PalliativKalender, der durch einen Fotowettbewerb entsteht, bei dem Hobby-Fotografen sowie Berufsfotografen ihre Bilder zu einem bestimmten Thema einreichen können. Im Jahr 2021 wurde kein Wettbewerb für den Kalender 2023 ausgerufen und es wurde auch kein eigenständiger Kalender produziert. Die Kalenderbilder für das Jahr 2023 wurden dann im Rahmen des Magazines „schöner leben ...“ verteilt.

Schöner leben ... das palli-aktive Magazin

Der Vorstand hatte vom Stiftungsrat den Auftrag ein niederschwelliges, buntes, unterhaltsames Magazin rund um unsere Themen zu gestalten. Dies sollte zunächst zur Probe mit vier Ausgaben im Jahr 2023 herausgegeben werden. Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe und einer Auflage von 2.000 Exemplaren konnten wir externe Fördermittel erhalten, so dass die Auflage auf je 25.000 Stück erhöht wurde. Die Verteilung erfolgt primär über Lesezirkel.

Die Rückmeldungen waren hervorragend. Insbesondere nachdem mit den Band 3 für das Layout den preisgekrönten Vollprofi Hans Peter Janisch gewonnen werden konnte. Und die DPS gewann gleich mit diesem Heft ersten neu gestalteten Band zwei Medienpreise der ICMA für das Konzept und für die beste Fotostrecke, was sich durchaus sehen lassen kann.

Digitale Formate:

Das Onlineformat der Deutschen PalliativStiftung „5-Minuten-Talk aus dem PalliStudio“ wurde im Jahr 2023 von „Frag den Sitte“ mit einer Serie über „Die Pflegetipps“ weitergeführt. Es erfolgte in Zusammenarbeit mit Osthessen News, dem Offenen Kanal Fulda und S3Fulda. Durch die guten Kooperationen wurden so deutlich über 1.000 Zuschauer je Sendung auf dem eigenen YouTube-Kanal erreicht, wo alle Sendungen hochgeladen und so einem breiten Publikum zur Verfügung gestellt werden.

Die Möglichkeiten der Social Media Kanäle nutzte die Deutsche PalliativStiftung, um so u. a. in einem kompakten Online-Vortragsformat weiterhin Fragen zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc. beantworten zu können.

Zusätzlich wurden zu den Kapiteln der Pflegetipps auch PodCasts produziert. Bei diesen zeigte sich aber, dass es hier sehr schwierig ist, das Aufwand-Nutzen-Verhältnis abzuschätzen.

2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung

Die Deutsche PalliativStiftung setzt sich für Hospizarbeit und Palliativversorgung ein

- flächendeckend
- Zuhause
- in Einrichtungen
- rechtssicher, ...

indem wir Betroffene, Versorger, Verantwortliche, die Bevölkerung insgesamt

- aufrütteln
- sensibilisieren
- informieren
- unterstützen, ...

Jeder soll sagen können: „Wie gut, dass ich mich immer auf Hospizarbeit und Palliativversorgung verlassen kann!“

Die Zielgruppen der Deutschen PalliativStiftung sind somit vordringlich die Betroffenen und besonders ihre Angehörigen, gleichzeitig aber auch die Versorgenden; außerdem ist eine flächendeckende Umsetzung einer effektiven und wirksamen Palliativversorgung ohne breit implementierte, solide Information der verantwortlichen Entscheider nicht möglich.

Die Deutsche PalliativStiftung informiert, vernetzt und unterstützt alle Ebenen der Beteiligten der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Täglich werden wir von den verschiedensten Einzelpersonen und Gruppen um Rat und Hilfe angefragt. Dies geschieht persönlich, per E-Mail oder telefonisch. Hier reicht das Spektrum der Anfragen von einfachen Bitten um Informationsmaterial bis hin zu komplexen Koordinationsanfragen zur Leidenslinderung bei Schwerstkranken und Sterbenden und sogar regelmäßig zu Bitten um Hilfe bei der Tötung auf Verlangen und Unterstützung bei einer Selbsttötung.

Auch und gerade letztere Anfragen werden sehr ernst genommen.

Im Zentrum der Arbeit der Deutschen PalliativStiftung stehen somit als Zielgruppe die Betroffenen selbst – auch in der Anfrage nach Hilfen in größter, persönlicher Not. Die PalliativStiftung tritt dabei als Institution auf, berät und hilft, ist aber nicht selbst Versorger.

Daneben versteht sie sich vielmehr als Anlauf- und auch Beratungsstelle für die vielen unterschiedlichen hospizlichen und palliativen Versorger. Gerade durch ihre besonders breit aufgestellte bundes- und weltweite Vernetzung können in der Regel erstaunlich schnell bei Anfragen jeder Art sehr gute Versorgungsmöglichkeiten vermittelt werden. Da die Möglichkeiten der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland nicht überall gleichermaßen gegeben sind, kommt es allerdings auch vor, dass am Wohnort selbst keine angemessene Versorgung möglich ist.

Dann sind kreative Lösungen gefragt, denen sich die PalliativStiftung gern stellt, wenn es sonst heißt, da könne man nichts mehr tun ...

„Wenn ich das vorher gewusst hätte, wäre mir Vieles erspart geblieben.“

Den Betroffenen konnte trotz der landesweit sehr unterschiedlichen palliativmedizinischen Versorgungsabdeckung somit stets niederschwellig und mit vergleichsweise geringem Aufwand sofort und effektiv Hilfe geleistet werden. Die Resonanz zeigt, dass dies für die Patienten und deren Angehörige zuvor oft kaum vorstellbar gewesen ist.

Gleichzeitig lehrt die Erfahrung über massive regionale Unterschiede und damit verbundenen regional teils erheblichen Defiziten auch, dass intensive und effektive Lobby-, Aufklärungs- und Aufbauarbeit notwendig ist, bleibt und immer wichtiger wird, damit wirklich jeder Mensch in seiner Not über die Möglichkeiten der Versorgung informiert ist und werden kann.

Wie oben bereits angesprochen, steigt zugleich der Bedarf einer intensiven Beratung und Information für die Versorgenden. Nicht nur bei speziellen medizinischen Problemen, sondern insbesondere in Fragen der hospizlich-palliativen Haltung und zu den Grundlagen der Versorgung bestehen meist noch erstaunliche, die angemessene und erforderliche Versorgung vereitelnde Wissensdefizite.

Ohne eine breit implementierte, solide und fachlich fundierte Information der verantwortlichen Entscheider wird natürlich eine bessere flächendeckende Umsetzung nicht möglich sein.

3. Deutscher PalliativVerlag

Die Druckschriften der Deutschen PalliativStiftung werden gebündelt unter dem Label „Deutscher PalliativVerlag“ herausgegeben. Durch den Eigenverlag können wir sehr günstige Preise garantieren und erreichen eine noch bessere Verbreitung.

Erschienen sind bisher:

- Die Pflegetipps – Palliative Care (bislang in insgesamt 22 Sprachen!) in 17. Auflage (ca. 1Mio)
- Ambulante Palliativversorgung – Ein Ratgeber (20.000) 3. Auflage
- Demenz und Schmerz, 2. Auflage
- Komplementäre und alternative Methoden in der Palliativversorgung
- Rechtsfragen am Lebensende
- Die VORSORGEN! Mappe
- Medikamententipps – Informationen für Patienten und Angehörige zu Palliativsymptomen und deren Behandlung
- Forum Kinderhospiz
- „Sterbehilfe“ und Bedarfe beim Sterben – Tagungsband der Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Sozialgericht Fulda am 22. Oktober 2014
- Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen – Praxishilfe
- Hospizarbeit und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Hessen
- Letzte Zeiten
- Wissenswertes über Demenz und die Pflege am Lebensende
- Am Start das Ziel im Blick haben (Unterrichtsmaterial)
- Gerontopsychiatrie und Palliativversorgung
- PalliativKalender 2012 „Sterben“
- PalliativKalender 2013 „... leben bis zuletzt!“
- PalliativKalender 2014 „Lebensfreude hilft. Bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2015 „Licht- und Schattenseiten“
- PalliativKalender 2016 „Mensch bleiben. Lieben bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2017 „Hände halten. Hände helfen.“
- PalliativKalender 2018 „Würde am Lebensende“
- PalliativKalender 2019 „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“
- PalliativKalender 2020 „Wer zuletzt lacht... Humor (auch) am Lebensende?“
- PalliativKalender 2021 „Was mir Kraft gibt!“
- PalliativKalender 2022 „Letzte Fragen“
- T-Shirt Tage, erweiterte Neuauflage 2022
- Mutmach-Karten Set 1 und Set 2
- Benefiz-CD Bach Orgelwerke
- Benefiz CD Trio Berlin Amsterdam

- Benefiz CD Brahms Clarinetten Sonaten
- Schöner leben ... Band 1 Ein Koffer für die letzte Reise
- Schöner leben ... Band 2 Der beste Freund?
- Schöner leben ... Band 3 Werbung fürs Sterben?
- Schöner leben ... Band 4 Mein Wille geschehe
- Schöner leben ... Jahresband 2023

4. Finanzen

4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung

Jahr	Entwicklung Sitftungskapital		Betrag (EUR)
	Grundstockvermögen		200.007,00
2011	Walter-Lange-Stiftungsfonds	Errichtung des Stiftungsfonds mit Vertrag vom 26.05.2011 sowie die erste Zustiftung	50.000,00
2012	Deutsche PalliativStiftung	Es wurden zwei Zustiftungen in Höhe von 20,00 Euro und 1.000,00 EUR getätigt.	1.020,00
2013	KinderPalliativStiftung	Zustiftung	1.000,00
2014	Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt!	Im Dezember 2014 wurde der Stiftungsfonds in Form einer Verbrauchsstiftung eingerichtet unter dem Namen „Stiftung Würde im Leben – bis zuletzt!“ mit einem Anfangskapital von 5.000,00 EUR, wobei er darauf angelegt ist, weitere Mittel zu generieren. Darüber hinaus wird unter anderem die Etablierung von Advance Care Planning in Deutschland unterstützt.	5.000,00
2015	Walter-Lange-Stiftungsfonds	Zustiftung	20.000,00
2015	Deutsche PalliativStiftung	Zustiftung	500,00
2016	R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandels-gesellschaft	Im September 2016 kam es zu einer Erhöhung des Grundstockvermögens, da die Firma R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandelsgesellschaft mbH auf die DPS übertragen wurde, wodurch es zu einer Zustiftung kam. Mit Beschluss vom 22.07.2022 wurde vom Amtsgericht Karlsruhe das Insolvenzverfahren über das Vermögen der R.S. Arbeitsschutz eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst und dadurch in der Phase der Abwicklung ihrer Geschäfte zwecks Beendigung der Existenz.	52.000,00
2018	Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt!	Im Zeitraum 2015 bis 2018 wurden aus dem Stiftungsfonds insgesamt 3.000,00 EUR zur Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke entnommen.	-3.000,00
2019	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2019 erfolgte die erste Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung, die als Stiftungsfonds innerhalb der Deutschen PalliativStiftung geführt wird.	100.000,00
2020	Georgi Rheuma Stiftung	Im November 2020 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	150.000,00
2021	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2021 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	100.000,00
Zwischensumme			676.527,00

Jahr	Entwicklung Sitftungskapital		Betrag (EUR)
Zwischensumme			676.527,00
2022	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2022 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	100.000,00
2023	Treuhandstiftung R.S.-Stiftung	Im August 2023 erfolgte eine weitere Zustiftung aus der R.S.-Stiftung.	354.857,53
Stiftungskapital am 31.12.2023			1.131.384,53

Das Stiftungskapital betrug hiermit in EUR	am 31.12.2020	576.527,00
	am 31.12.2021	676.527,00
	am 31.12.2022	776.527,00
	am 31.12.2023	1.131.384,53

Darüber hinaus kam im Dezember 2015 die R.S. Stiftung von Roswitha Seibert, Kaltenkirchen, hinzu. Diese wurde zunächst als Treuhandstiftung verwaltet und getrennt vom Vermögen der PalliativStiftung dargestellt. Im Jahr 2023 floss das Vermögen der Deutschen PalliativStiftung zu.

Damit hat die Deutsche PalliativStiftung ein Stiftungskapital in Höhe von über **1,13 Millionen Euro**.

Da das Stiftungskapital dennoch nicht sehr umfangreich ist, sind auch die entsprechenden Zins-einnahmen im Verhältnis zum Stiftungsumsatz vergleichsweise bescheiden.

In den vergangenen drei Jahren konnten die folgenden Zinserträge erwirtschaftet werden, die je-weils für die Zwecke der Stiftung verfassungsgemäß verwendet wurden:

Jahr Betrag (EUR)	2023	2022	2021
Zinsen aus Grundstockvermögen	24.635,95	7.873,44	4.178,06

Spenden

Durch unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit und die auch damit verbundene große Akzeptanz der Ziele unserer Arbeit, gingen in den ersten drei Jahren wesentlich umfangreichere größere Spenden ein, als diese von uns bei der Gründung erwartet worden waren. Dies war in den Folgejahren nicht immer der Fall, der Spenden- und der Gesamtumsatz konnte aber nicht nur erhalten, sondern sogar tendenziell immer etwas weiter gesteigert werden, so dass mit diesen Mitteln die Arbeit der PalliativStiftung immer weiter und insbesondere auch nachhaltig ausgebaut werden konnte.

Die Summe der Gesamtspenden für das Jahr 2023 beträgt 315.430,13 EUR.

In der Summe der Gesamtspenden pro Jahr sind jeweils zweckgebundene Spenden, für bestimmte vordefinierte gemeinnützige Projekte, in einer Höhe wie folgt enthalten:

Jahr	2023	2022	2021
Betrag (EUR)	63.150,60	133.348,85	229.378,76

Geldauflagen

Seit 2012 ist die Deutsche PalliativStiftung bei allen deutschen Gerichten und Staatsanwaltschaften als förderwürdige Institution anerkannt, was sich in zunächst stabilen und nun hoffentlich weiter steigenden Zuwendungen der Gerichte niederschlägt. Die überwiegende Mehrzahl der Geldauflagen kommt dabei immer noch aus (Ost)Hessen.

Jahr	2023	2022	2021
Betrag (EUR)	13.540,00	46.565,00	44.185,00

4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre

Da die Ertragslage überraschend schnell anwuchs, konnten Projektrücklagen gebildet werden, um mit einem Teil davon den Geschäftsbetrieb auszubauen. Mit dem Jahresende standen für die Folgejahre 2020 insgesamt 161.348,46 €, für 2021 insgesamt 90.530,09 €, für 2022 insgesamt 229.736,41 Euro und für 2023 insgesamt 8.369,73 Euro an Mitteln zur Verfügung, die sich wie folgt aufgliedern:

Rücklagen für Zweck-gebundene Spenden	Stand 01.01.2023	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Umgliederung</i>	Stand 31.12.2023
Hochtaunus	10.058,31	9.772,01	19.275,00	-	555,32
PalliKJUR	5.568,66	200,00	5.767,96	-	0,70
Tim Goldbach	33.355,85	145,00	33.500,85	-	-
Dein Sternenkind	58.600,99	52.553,59	20.684,85	90.469,73	-
4 Pfoten für Jamie	337,55	-	337,55	-	-
Würdestiftung	63.909,71	-	56.096,00	-	7.813,71
Stiftungsfonds Dein Sternenkind	66.209,74	1.300,48		67.510,22	-
Summen	238.040,81	63.971,08	135.662,21	157.979,95	8.369,73

In 2023 wurden die projektbezogenen Spendensammlungen für Dritte bis auf Dein Sternenkind abgebaut, so dass wir uns in den nächsten Jahren mehr auf das „Kerngeschäft“ der Deutschen PalliativStiftung konzentrieren wollen.

Die Rücklagen für Personal und Betrieb tragen einer zurückhaltenden Spendenerwartung Rechnung, da planerisch von schwankenden und teilweise unsicheren Spendeneingängen ausgegangen werden muss. Mit dieser als sehr konservativ zu bezeichnenden Finanzplanung ist die Liquidität für die anfallenden Kosten zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres auch weiterhin und stets gegeben.

Der Stiftungsfonds "**Dein Sternenkind Stiftung**" wurde am 11. August 2020 gegründet und die Erstdotation erfolgte in Höhe von 5.000,00 Euro. Im Jahr 2021 erfolgte eine Zuführung in den Stiftungsfonds in Höhe von 60.000,00 Euro. Die Erträge aus Wertpapieren werden in der obenstehenden Aufstellung unter den Einnahmen "Stiftungsfonds Dein Sternenkind" ausgewiesen.

Dieser Stiftungsfonds wird als gebundene Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO bilanziert.

In 2023 wurde dann aus Dein Sternenkind eine Treuhandstiftung in Verwaltung der DPS.

4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.

Im Mai 2011 wurde von acht palli-aktiven Menschen aus Fulda „... leben bis zuletzt! Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.“ gegründet. Der Förderverein soll die Stiftungsarbeit langfristig unterstützen und von Schwankungen im Spendenaufkommen unabhängiger machen. Der vergleichsweise niedrige Jahresbeitrag (ab 10,00 EUR) macht die Mitgliedschaft einer größeren Zahl von Mitgliedern möglich. Durch den Verein wurden bislang primär die Kosten der Geschäftsstellenarbeit sichergestellt. Der Verein hatte Ende 2023 insgesamt 935 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von insgesamt 70.144,00 EUR.

Zuwendungen an die Deutsche PalliativStiftung erfolgten in einer Gesamthöhe von:

Jahr	2023	2022	2021
Betrag (EUR)	85.000,00	55.000,00	60.000,00

Dem **Vorstand des Fördervereines** gehörten an bei Drucklegung:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | Dr. med. Thomas Sitte , Arzt |
| 2. Vorsitzende | Johanna Kapp , Rechtsanwältin |
| Schatzmeister | Dr. med. Jörg Simon , Arzt |
| Schriftführerin | Dr. med. Edelgard Ceppa-Sitte , Ärztin |

5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))

5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung

Diese erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und diverse Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung und vor allen anderen Dingen zur Aufklärung.

Über das Jahr verteilt gab es wie in den Vorjahren eine Vielzahl von Pressemitteilungen, Berichten, Zeitungs-, Radio-, und TV-Interviews, so dass inzwischen eine große Anzahl von Veröffentlichungen und auch Auswirkungen zu finden sind.

Kontakte zu politisch Verantwortlichen, Vereinen und Verbänden

1. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Hier gibt es einen gewachsenen intensiven Austausch wechselnder Intensität. Gründungstifter Andreas Müller ist Mitglied des Präsidiums der DGP, er ist aktuell der Schatzmeister der DGP. Zudem ist Prof. Zernikow als kooptierter Stiftungsrat in der Fachgesellschaft zuständig für Fragen der palliativen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit Hilfe der fachlichen Expertise der DGP vergab die PalliativStiftung zweimal einen Kommunikationspreis zur Hospizarbeit und Palliativversorgung für besonders gelungene mediale Darstellungen hospizlich-palliativer Probleme, Fragen oder auch Lösungen. Dieser wurde unter Corona nicht weiter fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit zwischen DGP und DPS wird zunehmend enger.

2. Verbot geschäftsmäßiger Suizidassistenz, Hospiz- und PalliativGesetz

Mit der wachsenden Bekanntheit der Deutschen PalliativStiftung ist auch deren Bedeutung für eine sachlich-wertfreie und zugleich fundierte Meinungsbildung gewachsen. Die DPS ist regelmäßiger Gesprächspartner und Berater von Ministerien, der großen Parteien, Kirchen und Stakeholder-Gruppen. Dadurch wurde unsere Position als ein verlässlicher Partner für sachgerechte, fundierte und qualifizierte Information breit anerkannt. Unsere Experten waren eingeladen zu allen Gesetzesinitiativen auf diesem Gebiet Stellung zu nehmen – bis hin zum Bundesverfassungsgericht und sowohl in ausführlicher, schriftlicher Form wie auch als Eingeladene zu informellen Gesprächen und schriftlichen Anhörungen in Landtagen, Bundestag, Ministerien usw.

Dies gilt auch und gerade, nachdem vom Bundesverfassungsgericht der § 217 StGB gekippt wurde.

3. Andere Verbände und Gruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

Die PalliativStiftung pflegt in eigener Initiative oder auf Anfrage weitere vielfältige Kontakte auf allen Ebenen der Versorgung und Entscheider. Dies gilt für die Unterstützung regionalen Aufbaues der Versorgung bis hin zur Teilnahme als Vortragende und Diskussionspartner auch weltweit auf internationalen Kongressen oder zum Beispiel mit dem Vorstandsvorsitzenden in der PAL-LIFE Expert Advisory Group des Vatikans.

Vorsorgeberatung

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, die Berichterstattung in der Presse sowie durch Podiumsdiskussionen und Vorträge insbesondere des Vorsitzenden Dr. med. Thomas Sitte, aber auch der anderen Stiftungsräte erhält die Geschäftsstelle der DPS immer mehr Anfragen für Beratungsgespräche zur Patientenverfügung. Zudem wurden nun Mitarbeiter ausgebildet um zum Advance Care Planning in der Beratung effiziente, neue Wege auszuloten.

Insgesamt nutzen wir für die Beratung primär unsere eigenen VORSORGEN!-Unterlagen, die hervorragend angenommen werden und von denen jährlich mehr bundesweit versandt werden. Im Jahr 2023 waren dies rund 11.000 Exemplare.

Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit ...

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)

Die Deutsche PalliativStiftung unterstützte im Kalenderjahr 2023 verschiedene Projekte, die dem Stiftungszweck in vielfältiger Weise entsprachen. Hierzu zählen unter anderem:

		Betrag (EUR)
Mai 2023	Unterstützung der Hamburg Leuchtfeuer gGmbH im Rahmen eines Zuschusses für die Erstellung eines Hospiz-Kochbuchs	9.217,98
Juli 2023	Unterstützung der Veranstaltung "Aspekte eigener Endlichkeit" am 30.03.2023 der Hessischen Landesvertretung Berlin	2.274,98
November / Dezember 2023	Unterstützung des Förderantrags des Vereins eigenes Leben e.V. für die Dattelter Kinderschmerztag	50.000,00
Summe		61.492,96

5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch

5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe

Allen Ratsuchenden konnten zusätzlich zur allgemeinen Beratungsaktivität umgehend Kontakte zu Versorgungsmöglichkeiten für Patienten ermöglicht werden. Es kamen wöchentlich etliche Anfragen mit der Bitte um Vermittlung von Kontakten und Versorgungsmöglichkeiten für Patienten, die alle gelöst und unbürokratisch bearbeitet werden konnten. Teils organisierte die DPS die Versorgung selbst, teils vermittelte sie zur Koordination.

5.4.2 Hilfe in Einzelfällen

		Betrag (EUR)
2023	Spendenkonto Tim Goldbach: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden und Übernahme der Bestattungskosten zur Unterstützung der Familie	11.585,05
2023	Finanzierung des Antrags des Malteser Hilfsdienst e.V. Fulda für eine Haushaltshilfe bei einer Familie in Kirchhasel	1.291,00
2023	Übernahme von Bestattungskosten	6.868,87
September 2023	Finanzierung eines Kinder-Rechtshilfefonds	297,50

5.5 Unterstützung für Einrichtungen

Unterstützung, Errichtung und Betrieb von Einrichtungen zur Erholung für Erkrankte einschließlich ihrer Angehörigen/Zugehörigen, auch bei der Aufnahme in bestehende Einrichtungen.

2023	DSK Dein Sternenkind	Betrag (EUR)
	Übernahme der Kosten für Soft- und Hardware sowie Drucksachen.	20.684,85
2023	Palliativteam Hochtaunus	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam Hochtaunus erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	6.850,00
	Projekt AAPV Palliativteam Hochtaunus	
	Implementierung einer Rufbereitschaft.	12.425,00
2023	PalliKJUR Ulm Ravensburg	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam für Kinder und Jugendliche Ulm/Ravensburg am Universitätsklinikum Ulm erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	5.767,96
2023	PalliMobil	

	Das Fahrzeug wurde bis April 2023 von der PalliativStiftung für Veranstaltungen als Info-Stand eingesetzt. Im April 2023 wurde das Fahrzeug veräußert.	574,98
--	--	--------

5.6 Verwaltungskosten

(Kosten für Geldverkehr, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, z. B. im Bundesverband Deutscher Stiftungen)

	2023	2022	2021
Konto, Gebühren, Versicherungen	9.734,38	7.648,51	9.425,52

Die Verwaltungskosten werden ausgesprochen schlank gehalten. Über 90 % der Personalkosten, wie auch ein ähnlich hoher Anteil der Bürokosten fällt ausschließlich für Projekte an.

Eine detaillierte Zuordnung von Kosten wie z.B. Bürogeräte wie Drucker, Telefon, Anrufbeantworter oder Kosten der Geschäftsstelle und Verbrauchsmaterialien ist wegen der Nutzung in mehreren Projektaktivitäten nicht möglich. Diese Kosten sind in den Ausgaben für allgemeine Stiftungszwecke enthalten.

Die laufenden Ausgaben der Deutschen PalliativStiftung wurden nach dem Grundsatz der Erforderlichkeit, der ökologischen Verantwortung und der Nachhaltigkeit getätigt. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2012 auch ein Wechsel beim verwendeten Papier für die Druckerzeugnisse hin zu zertifiziertem Umweltschutzpapier aus nachhaltiger Waldwirtschaft vollzogen. Selbstverständlich blieb die DPS auch in den Folgejahren dabei. Allerdings wird dies im Rahmen erst der Corona- und dann der Ukraine Krise zunehmend schwieriger, weil weniger Recyclingpapier verfügbar ist.

6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

Gründungsstifter mit lebenslangem Sitz im Stiftungsrat

Dr. med. Dr. phil. Eckhard **Eichner**, Augsburg, Amtsniederlegung am 2023

Detlef **Knobloch**, Fritzlar

Andreas **Müller**, Dresden

Christina **Plath**, Göttingen

Dr. rer. oec. Birgit **Schäfer**, Fulda, † 22. Oktober 2012

Pfr. Matthias **Schmid**, Gießen

Dr. med. Sabine **Schraut**, Wiesbaden

Dr. med. Thomas **Sitte**, Fulda

Ausgeschiedene und/oder verstorbene Stiftungsräte (Stand 31.12.2023)

Horst **Erhardt**, Augsburg, Stiftungsrat 2011-2015

Prof. Dr. iur. Josef **Hecken**, Berlin; Stiftungsrat 2013-2014

Dr. phil. Arnd **May**, Recklinghausen, Stiftungsrat 2012-2016, Schatzmeister 2013-2014

Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck**, Göttingen, Stiftungsrat 2010-2014

Veronika **Schönhofer-Nellessen**, Aachen, Stiftungsrätin 2010-2020,
Stiftungsratsvorsitzende 2012-2016, stv. Stiftungsratsvorsitzende 2016-2018

Prof. Dr. iur. Ruth **Rissing-van Saan**, Bochum, Stiftungsrat 2011-2015,
stv. Vorstandsvorsitzende 2013-2014

Dr. med. Matthias **Thöns**, Witten, Stiftungsrat 2011-2015

Senator Michael **Wirtz**, Stolberg, Stiftungsrat 2011-2018

Dr. phil. Albrecht **Kloepfer**, Berlin, Stiftungsrat 2010-2018

Elke **Hohmann**, Fulda, Stiftungsrätin 2014-2018, stv. Vorstandsvorsitzende 2014-2018

Mariska **Hoffmann**, Köln, Stiftungsrätin 2018-2023, Schatzmeisterin 2020-2021,
Stiftungsratsvorsitzende 2021-2023

Bettina **Model**, Stiftungsrätin 2018-2023

Nicholas **Bredel**, Stiftungsrat 2020-2023

Dr. med. Dr. phil. Eckhard **Eichner**, Gründungsstifter, Amtsniederlegung 2023,
stv. Stiftungsratsvorsitzender 2010-2016, Stiftungsratsvorsitzender 2016-2020

Dr. rer. Oec. Birgit **Schäfer**, Fulda * 1958, † 2012, Gründungsstifterin, Stiftungsrätin 2010-2012

Prof. Dr. rer. medic. Margret **Flieder** * 1957, † 2019, Stiftungsrätin 2018-2019

Dr. Carl-Heinz **Müller**, Trier, * 1956, † 14. April 2022, Stiftungsrat 2013-2022

Am **11. Dezember 2020** wurden als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Robert **Schwab**

Nicholas **Bredel**

Es wurde am **18. September 2020** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Michaela **Hach**, Wiesbaden

Hans-Dieter **Meisberger**, Frankfurt am Main

Es wurde am **5. Februar 2021** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Georg **Volk**, Frankfurt

Es wurde am **10. September 2021** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Mariska **Hoffmann**, Köln

Boris **Zernikow**, Datteln

Am **21. April 2023** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Helmfried von Lüttichau

Am **21. April 2023** wurden als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Dr. Sebastian Schiel

Am **08. September 2023** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von

Staatsminister Prof. Dr. med. Helge **Braun**, Berlin

Prof. Dr. iur. utr. Carsten **Schütz**

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 14. Februar 2020

auf die Dauer von drei Jahren zur Schatzmeisterin

Schatzmeisterin	Mariska Hoffmann
-----------------	-------------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021

auf die Dauer von drei Jahren zur Schatzmeisterin

Schatzmeisterin	Christina Rausch
-----------------	-------------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021

auf die Dauer von drei Jahren zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden

stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes	Helmut Sämann
--	----------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021

auf die Dauer von zwei Jahren zur Stiftungsratsvorsitzenden

Stiftungsratsvorsitzende	Mariska Hoffmann
--------------------------	-------------------------

Wiedergewählt und bestätigt wurde am 11. Februar 2022

auf die Dauer von drei Jahren zum Stiftungsvorstand

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes	Dr. med. Thomas Sitte
--------------------------------------	------------------------------

Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 16. September 2022

auf die Dauer von zwei Jahren zum stellvertretenden Stiftungsratsvorsitzenden

Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender	Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz
---	---

Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2023 waren damit die Funktionen wie folgt besetzt:

Drei Stiftungsvorstandsmitglieder

Vorsitzender	Dr. med. Thomas Sitte
stellvertretender Vorsitzender	Helmut Sämann
Schatzmeisterin	ab 2024 Holger Wehner

Siebzehn Stiftungsratsmitglieder

Vorsitzende Stiftungsrätin	Dr. med. Hubert Schindler
stellvertretender Vorsitzender Stiftungsrat	Gerichtsdirektor Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz
Geborener Stiftungsrat	Detlef Knobloch
Geborener Stiftungsrat	Andreas Müller
Geborene Stiftungsrätin	Christina Plath
Geborener Stiftungsrat	Pfr. Matthias Schmid
Geborene Stiftungsrätin	Dr. med. Sabine Schraut
Stiftungsrat	Prof. Dr. med. Helge Braun MdB
Stiftungsrätin	Michaela Hach
Stiftungsrat	Helmfried von Lüttichau
Stiftungsrat	Hans-Dieter Meisberger
Stiftungsrätin	Christina Rausch
Stiftungsrat	Dr. med. Sebastian Schiel
Stiftungsrat	Robert Schwab
Stiftungsrat	Rechtsanwalt Georg Volk
Stiftungsrat	Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Der Jahresabschluss, dem die oben genannten Zahlen entnommen sind, wurde von der Kanzlei G+M Steuerberatung Dr. Gebhardt + Moritz Steuerberatungsgesellschaft mbH in Fulda erstellt.

Fulda, 21. Januar 2025

Dr. med. Thomas Sitte
Vorstandsvorsitzender

E. JAHRESABSCHLUSS

Deutsche PalliativStiftung

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro		Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stiftungskapital			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		537,00	612,00	1. Errichtungskapital		200.007,00	200.007,00
				2. Zustiftungskapital		931.377,53	576.520,00
II. Sachanlagen				II. Rücklagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				Ergebnisrücklagen			
Fahrzeuge, Transportmittel	0,00		7.016,00	a) Gebundene Rücklage	49.621,32		296.025,29
Sonstige Anlagen und Ausstattung	5.198,00		5.726,00	b) Freie Rücklage	151.994,04		151.994,04
		5.198,00	12.742,00			201.615,36	448.019,33
III. Finanzanlagen				III. Umschichtungsergebnisse		54.257,42-	91.601,67-
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.103.768,80		603.034,22	IV. Ergebnisvorträge			
2. Sonstige Ausleihungen	1.990,00		2.070,00	1. Ideeller Bereich	326.495,54		148.327,70
		1.105.758,80	605.104,22	2. Vermögensverwaltung	3.806,97		21.044,44-
				3. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe	214.437,53-		111.995,38-
				4. Andere ertragsteuerepflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	65.013,66-		66.750,07-
						50.851,32	51.462,19-
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Vorräte				sonstige Rückstellungen		5.521,55	7.264,32
Fertige Erzeugnisse, Waren		51.456,88	69.809,79	C. VERBINDLICHKEITEN			
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.575,98		17.912,21
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.510,26		4.514,04	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.674,79		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	964,59		195,11	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.502,13		9.410,19
		6.474,85	4.709,15			74.752,90	27.322,40
III. Kasse, Bank		265.703,27	416.433,34	D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		30.200,00	0,00
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.939,44	6.658,69				
		1.440.068,24	1.116.069,19			1.440.068,24	1.116.069,19

Anmerkung: Die DPS - Deutsche PalliativStiftung verwaltet treuhänderisch die R.S. Stiftung. Die Verwaltung der Stiftung und die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Stifter und Treuhänder wurden in dem Treuhandvertrag vom 08.12.2015 geregelt. Die R.S. Stiftung verfügt über ein Stiftungsvermögen von € 400.000,00. Das Stiftungsvermögen wurde bisher getrennt von dem Vermögen der DPS - Deutsche PalliativStiftung verwaltet. Zum 15.08.2023 erfolgte die Überführung des Vermögens der R.S. Stiftung in die Deutsche PalliativStiftung im Rahmen der Auflösung der R.S. Stiftung.

Deutsche PalliativStiftung
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Spendeneinnahmen	315.430,13	322.606,62
2. Geldauflagen	13.540,00	46.565,00
3. Zuschüsse	85.000,00	57.191,59
4. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	39.586,08	5.220,00
	<u>453.556,21</u>	<u>431.583,21</u>
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	2.842,15	6.272,59
2. Personalkosten	76.833,34	166.568,51
3. Reisekosten	515,90	4.962,15
4. Raumkosten	16.804,56	21.745,08
5. Übrige Ausgaben	266.706,62	228.299,77
	<u>363.702,57</u>	<u>427.848,10</u>
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u>89.853,64</u>	<u>3.735,11</u>
B. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Miet- und Pächterträge	34.402,45	24.291,52
Zins- und Kurserträge	26.020,86	8.686,25
Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen	7.505,91	7.705,83
	<u>67.929,22</u>	<u>40.683,60</u>
II. Ausgaben		
1. Ausgaben für Personal		
Löhne und Gehälter	1.000,00	1.000,00
2. Ausgaben/Werbungskosten		
Sonstige Ausgaben	40.777,33	38.188,35
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	<u>26.151,89</u>	<u>1.495,25</u>
C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse	12.119,16	19.168,32
2. Bestandsveränderung	8.482,89-	4.756,94-
	<u>3.636,27</u>	<u>14.411,38</u>
Übertrag	116.005,53	5.230,36

Deutsche PalliativStiftung
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	116.005,53 3.636,27	5.230,36 14.411,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>20.000,00</u> 23.636,27	<u>28.031,98</u> 42.443,36
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75.964,57	34.997,20
5. Personalaufwand Löhne und Gehälter	5.910,00	19.355,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>44.203,85</u> 126.078,42	<u>41.336,24</u> 95.688,44
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1	<u>102.442,15-</u>	<u>53.245,08-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	<u><u>102.442,15-</u></u>	<u><u>53.245,08-</u></u>
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse	61.283,58	15.896,17
2. Bestandsveränderungen	9.870,02-	9.327,29-
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u> 51.413,56	<u>2.191,58</u> 8.760,46
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.764,68	8.457,28
Aufwendungen für bezogene Leistungen	250,00	0,00
5. Personalaufwand Löhne und Gehälter	15.761,00	7.742,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>17.901,47</u> 49.677,15	<u>17.942,06</u> 34.141,34
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1	<u>1.736,41</u>	<u>25.380,88-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	<u><u>1.736,41</u></u>	<u><u>25.380,88-</u></u>
E. JAHRESERGEBNIS		
	15.299,79	73.395,60-
Übertrag	15.299,79	73.395,60-

Deutsche PalliativStiftung
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	15.299,79	73.395,60-
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	51.462,19-	41.814,13
2. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen aus der gebundenen Rücklage	128.265,31	89.566,48
3. Einstellungen in die Ergebnismrücklagen		
a) in die gebundene Rücklage	41.251,59	66.288,88
b) in die freie Rücklage	0,00	43.158,32
	41.251,59	109.447,20
F. ERGEBNISVORTRAG	50.851,32	51.462,19-

Anmerkung: Im Ideellen Bereich sind Kosten, die indirekt dem Zweck- bzw. Geschäftsbetrieb zuordnenbar sind, mit einem Faktor aufgeteilt worden. Bei diesen Kosten handelt es sich unter anderem um Personalkosten, Raumkosten, Kosten für Reparaturen/Wartungen, Bürobedarf, Telefon, Beiträge und Versicherungen. Zur Ermittlung des Faktors für die Aufteilung dieser Kosten wurden die quotalen Anteile an den in den jeweiligen Bereichen erzielten Umsatzerlösen zugrunde gelegt.

Deutsche PalliativStiftung

F. MITTELVERWENDUNGSRECHNUNG

	Bilanzwert (Euro)	bereits für steuer- begünstigte Zwecke eingesetzt (Euro)	noch keiner steuer- begünstigten Verwendung zugeführt (Euro)
Immaterielle Wirtschaftsgüter	537,00	537,00	
Sachanlagevermögen	5.198,00	5.198,00	
Vorräte	51.456,88	20.200,22	31.256,66
Summe I	57.191,88	25.935,22	31.256,66
Finanzanlagen	1.105.758,80		
Bank, Kasse	265.703,27		
Summe II	1.371.462,07		
Kurzfristige Forderungen (soweit vergleichbare Verbindlichkeiten bestehen)	6.474,85		
Übrige Forderungen (nur soweit vergleichbare Verbindlichkeiten bestehen)	-		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.939,44		
Summe III	11.414,29		
Gesamtbetrag der Mittel (Summe I + II + III)	1.440.068,24		

Gesamtbetrag der Mittel (Summe I + II + III)	1.440.068,24
./ bereits für begünstigte Zwecke eingesetzte Mittel (= Summe I – nutzungsgebundenes Vermögen)	-25.935,22
./ Verbindlichkeiten	-7.078,11
./ Rückstellungen	-5.521,55
./ Stiftungskapital	-1.131.384,53
./ Wirtschaftsgüter der zulässigen Vermögensverwaltung (Buchwert)	-
./ Wirtschaftsgüter der steuerpfl. wirtschaftl. Geschäftsb. (Buchwert)	-
./ freie Rücklage	-151.994,04
./ Betriebsmittelrücklage	-41.251,59
./ Rücklage zweckgebundene Spenden	-8.369,73
./ Umschichtungsergebnis (nicht realisierte Kursgewinne/-verluste)	54.257,42
Verwendungsrückstand (+) oder Verwendungsüberhang (-) zum 31.12.2023	122.790,89
Verwendungsüberhang zum 31.12.2022	-93.499,31

G. ERLÄUTERUNGEN JAHRESABSCHLUSS

Deutsche PalliativStiftung

Anlagespiegel zum 31.12.2023

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Kumulierte	Buchwerte		Abschreibungen	Zuschreibungen	
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023	Abschreibungen	31.12.2023	31.12.2022		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	750,00	0,00	0,00	0,00	750,00	213,00	537,00	612,00	75,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	750,00	0,00	0,00	0,00	750,00	213,00	537,00	612,00	75,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Fahrzeuge, Transportmittel	9.716,36	0,00	9.716,36	0,00	0,00	0,00	0,00	7.016,00	450,00	0,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	32.173,34	1.789,15	0,00	0,00	33.962,49	28.764,49	5.198,00	5.726,00	2.317,15	0,00
Summe Sachanlagen	41.889,70	1.789,15	9.716,36	0,00	33.962,49	28.764,49	5.198,00	12.742,00	2.767,15	0,00
III. Finanzanlagen										
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	603.034,22	500.734,58	0,00	0,00	1.103.768,80	0,00	1.103.768,80	603.034,22	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.070,00	80,00-	0,00	0,00	1.990,00	0,00	1.990,00	2.070,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	605.104,22	500.654,58	0,00	0,00	1.105.758,80	0,00	1.105.758,80	605.104,22	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	647.743,92	502.443,73	9.716,36	0,00	1.140.471,29	28.977,49	1.111.493,80	618.458,22	2.842,15	0,00

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
Konzessionen, Rechte, entgeltl. erworben	<u>537,00</u>	<u>612,00</u>
	<u>537,00</u>	<u>612,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Fahrzeuge, Transportmittel		
Kraftfahrzeuge, Transportmittel	<u>0,00</u>	<u>7.016,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>7.016,00</u>
Sonstige Anlagen und Ausstattung		
Büroeinrichtung	<u>5.198,00</u>	<u>5.726,00</u>
	<u>5.198,00</u>	<u>5.726,00</u>

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.103.768,80</u>	<u>603.034,22</u>
	<u>1.103.768,80</u>	<u>603.034,22</u>
2. Sonstige Ausleihungen		
Geleistete Kautionen	<u>1.990,00</u>	<u>2.070,00</u>
	<u>1.990,00</u>	<u>2.070,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse, Waren		
Bestand Waren	51.456,88	67.619,90
Bestände Waren/Material aus Sachspenden	<u>0,00</u>	<u>2.189,89</u>
	<u>51.456,88</u>	<u>69.809,79</u>
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus L+L	<u>5.510,26</u>	<u>4.514,04</u>
	<u>5.510,26</u>	<u>4.514,04</u>

Deutsche PalliativStiftung

Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
2. Sonstige Vermögensgegenstände		
Abziehbare Vorsteuer 19%	17.125,02	0,00
Aufzuteilende Vorsteuer 7%	7.571,00	0,00
Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-erstatt.	3.241,58	0,00
Abziehbare Vorsteuer 7%	2.416,98	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.	398,62	0,00
Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar	293,80	195,11
Umsatzsteuer 7%	-233,08	0,00
Umsatzsteuer nach § 13b UStG 19%	-494,00	0,00
Umsatzsteuer	-3.569,84	0,00
Umsatzsteuer laufendes Jahr	-6.045,47	0,00
Umsatzsteuer 19%	<u>-19.740,02</u>	<u>0,00</u>
	<u>964,59</u>	<u>195,11</u>

III. Kasse, Bank

VR Genobank # 61000 (Spendenkonto)	159.055,78	73.603,40
DZ Bank # 9898014	26.567,58	108.919,13
Deutsche Bank # 353300 03 (Rechtshilfe)	19.190,80	19.488,30
Sparkasse Fulda # 000 053 693 (Rechnung)	16.493,21	4.233,23
Deutsche Bank # 353300 00 (Spenden DKPS)	14.606,97	12.452,82
VR Genobank # 1121120 Würdestiftung	7.805,71	63.901,71
Sparkasse Fulda # 000 007 711 (Spenden)	5.223,87	5.871,43
VR Genobank # 130061000 (Sparkonto)	5.194,02	5.192,29
PayPal	3.803,99	4.244,87
VR Genobank # 5000 61000	3.722,72	70,00
VR Genobank # 100061000 (Konto WL)	1.961,74	1.481,74
Hauptkasse	936,41	973,59
VR Genobank # 2000 61000 Tim Goldbach	580,80	34.726,35
Sparkasse Fulda # 58722 Hochtaunus	400,32	9.408,31
Sparkasse Sparkonto # 98074 Hochtaunus	157,45	650,00
Sparkasse Fulda # 65760 (SAPVKJ Ravensbu	0,70	8.407,66
VR Genobank # 4000 61000 Jamie, Vier Pfot	0,55	337,55
Sparkasse Fulda # 000 096 739 (Sparkonto)	0,45	0,45
Sparkasse Fulda # 97989 Wesermarsch	0,20	0,20
VR Genobank # 3000 610000 Dein Sternenki	<u>0,00</u>	<u>62.470,31</u>
	<u>265.703,27</u>	<u>416.433,34</u>

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN		
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>4.939,44</u>	<u>6.658,69</u>
	<u>4.939,44</u>	<u>6.658,69</u>
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital		
1. Errichtungskapital		
Grundstockvermögen PalliativStift.	150.007,00	150.007,00
Grundstockvermögen KinderPalliativStift.	<u>50.000,00</u>	<u>50.000,00</u>
	<u>200.007,00</u>	<u>200.007,00</u>
2. Zustiftungskapital		
Zustiftung Georgi RheumaStiftung	450.000,00	450.000,00
Treuhandstiftung R.S.-Stiftung	354.857,53	0,00
Zustiftungen Walter Lange	70.000,00	70.000,00
R.S. Stammkapital	52.000,00	52.000,00
Würde im Leben bis zuletzt	2.000,00	2.000,00
Zustiftungen Sammelkonto PalliativStift.	1.520,00	1.520,00
Zustiftung KinderPaliliativStitf.	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
	<u>931.377,53</u>	<u>576.520,00</u>

Die Deutsche PalliativStiftung verwaltet treuhänderisch die R.S. Stiftung. Die Verwaltung der Stiftung und die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Stifter und Treuhänder wurden in dem Treuhandvertrag vom 08.12.2015 geregelt. Zum 15.08.2023 erfolgte die Überführung des Vermögens der R.S. Stiftung in die Deutsche PalliativStiftung im Rahmen der Auflösung der R.S. Stiftung. Die Überführung des Vermögens führte zu einer Erhöhung des Zustiftungskapitals bei der Deutschen PalliativStiftung.

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

31.12.2023	31.12.2022
Euro	Euro

II. Rücklagen
1. Ergebnisrücklagen
a) Gebundene Rücklage

Rücklage Hochtaunus § 62 (1) Nr. 1 AO	555,32	10.058,31
Rücklage PalliKJUR § 62 (1) Nr. 1 AO	0,70	5.568,66
Rücklage Tim Goldbach § 62 (1) Nr. 1 AO	0,00	33.355,85
Rücklage Dein Sternenkind §62 (1)Nr.1 AO	0,00	58.600,99
Rücklage Würdestiftung § 62 (1) Nr. 1 AO	7.813,71	63.909,71
Rücklage Jamie Lamp § 62 (1) Nr. 1 AO	0,00	337,55
Stiftungsfonds DeinSternenkind §62(1) AO	0,00	66.209,74
Betriebsmittelrücklage	<u>41.251,59</u>	<u>57.984,48</u>
	<u>49.621,32</u>	<u>296.025,29</u>

Zum 21.11.2023 erfolgte die Gründung der Dein Sternenkind Stiftung. Die Dein Sternenkind Stiftung wird treuhänderisch von der Deutschen PalliativStiftung verwaltet. Das Vermögen wird ab Gründungsdatum der Treuhandstiftung getrennt vom Vermögen der Deutschen PalliativStiftung bilanziert. Aufgrund der getrennten Bilanzierung wurden die gebundenen Rücklagen der Treuhandstiftung zugeführt und im Jahresabschluss der Dein Sternenkind Stiftung dargestellt.

b) Freie Rücklage

Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	<u>151.994,04</u>	<u>151.994,04</u>
	<u>151.994,04</u>	<u>151.994,04</u>

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
III. Umschichtungsergebnisse		
Auflösung Umschichtungsergebnis 2022	-91.601,67	-91.601,67
Zuführung Umschichtungsergebnis 2023	<u>37.344,25</u>	<u>0,00</u>
	<u>-54.257,42</u>	<u>-91.601,67</u>

Das Umschichtungsergebnis spiegelt die nicht realisierten Kursgewinne/-verluste der Wertpapiere im Anlagevermögen zum Bilanzstichtag 31.12. wider. Die Veränderungen der Kurswerte zum Stichtag 31.12. des aktuellen Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt führen bei einem nicht realisierten Kursgewinn zu einer Zuführung in das Umschichtungsergebnis und bei einem nicht realisierten Kursverlust zu einer Auflösung des Umschichtungsergebnisses.

Eine Veräußerung der Wertpapieranlagen und die damit zusammenhängende Realisierung von Kursgewinnen-/verlusten führt zu einer anteiligen Auflösung des Umschichtungsergebnisses.

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
IV. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich		
Ergebnisse Bereich 2000 u. Teilber. 3200	<u>326.495,54</u>	<u>148.327,70</u>
	<u>326.495,54</u>	<u>148.327,70</u>
2. Vermögensverwaltung		
Ergebnisse Bereich 4000 u. Teilber. 3400	<u>3.806,97</u>	<u>-21.044,44</u>
	<u>3.806,97</u>	<u>-21.044,44</u>
3. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe		
Ergebnisse Bereich 6000 u. Teilber. 3600	<u>-214.437,53</u>	<u>-111.995,38</u>
	<u>-214.437,53</u>	<u>-111.995,38</u>
4. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe		
Ergebnisse Bereich 8000 u. Teilber. 3800	<u>-65.013,66</u>	<u>-66.750,07</u>
	<u>-65.013,66</u>	<u>-66.750,07</u>

Ein Fokus der Deutschen PalliativStiftung liegt – neben dem Kernziel der Erfüllung der gemeinnützigen Satzungszwecke – auf der Reduktion des Fehlbetrages im Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Der Fehlbetrag konnte bereits im Jahr 2023 reduziert werden. Im Folgejahr 2024 liegt der Fokus weiterhin darauf effektive Maßnahmen zu treffen, um den Fehlbetrag abzubauen und somit zukünftig gewährleisten zu können, dass der Wirtschaftliche Geschäftsbetrieb finanzielle Mittel für die Satzungszwecke erwirtschaftet.

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. sonstige Rückstellungen		
Rückstellung Jahresabschluss	4.785,00	4.785,00
Rückstellungen für Personalkosten	<u>736,55</u>	<u>2.479,32</u>
	<u>5.521,55</u>	<u>7.264,32</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.	<u>5.575,98</u>	<u>17.912,21</u>
	<u>5.575,98</u>	<u>17.912,21</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindl. DeinSternenkind Treuhandstift.	<u>67.674,79</u>	<u>0,00</u>
	<u>67.674,79</u>	<u>0,00</u>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der treuhänderisch verwalteten Dein Sternenkind Stiftung handelt es sich um die Wertpapiere sowie die daraus resultierenden Erträge für das Jahr 2023 sowie der Vorjahre, die im Rahmen des Stiftungsfonds Dein Sternenkind am Kapitalmarkt angelegt bzw. erwirtschaftet wurden.

Deutsche PalliativStiftung
Erläuterungen ausgewählter Positionen zur Bilanz

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
Erhaltene Kationen	800,00	5.160,00
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	377,58	2.836,50
Geldtransit	324,55	0,00
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	0,00	887,20
Umsatzsteuer	0,00	880,76
Umsatzsteuer laufendes Jahr	0,00	-354,27
	<u>1.502,13</u>	<u>9.410,19</u>
<u>Umsatzsteuer</u>		
Umsatzsteuer 19%	0,00	7.491,63
Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-erstatt.	0,00	2.982,50
Umsatzsteuer nach § 13b UStG 19%	0,00	628,14
Umsatzsteuer 7%	0,00	273,52
Abziehbare Vorsteuer § 13b UStG 19%	0,00	-290,32
Abziehbare Vorsteuer 7%	0,00	-2.539,99
Abziehbare Vorsteuer 19%	0,00	-7.664,72
	<u>0,00</u>	<u>880,76</u>
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN		
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>30.200,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>30.200,00</u>	<u>0,00</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

31.12.2023	31.12.2022
Euro	Euro

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG
A. IDEELLER BEREICH
I. Nicht steuerbare Einnahmen
1. Spendeneinnahmen

Geldzuwendungen mit Spendenbescheinigung	165.754,59	132.773,40
Geldzuwendungen ohne Quittung	63.820,54	49.390,17
zweckgebundene Spenden Dein Sternenkind	52.553,59	94.666,84
Vermächtnisse	20.000,00	0,00
zweckgebundene Spenden Hochtaunus	9.772,01	10.547,01
Erhaltene Aufwandszuwendungen	2.704,40	1.854,20
zweckgebundene Spenden Walter Lange	480,00	1.560,00
zweckgebundene Spende PalliKJUR	200,00	1.350,00
zweckgebundene Spenden Tim Goldbach	145,00	4.555,00
zweckgebundene Spenden Würdestiftung	0,00	20.000,00
Zweckgebundene Spenden Golfturnier	0,00	5.240,00
zweckgebundene Spenden Hochtaunus AAPV	0,00	670,00
	<u>315.430,13</u>	<u>322.606,62</u>

Zum 21.11.2023 erfolgte die Gründung der treuhänderisch verwalteten Dein Sternenkind Stiftung. Das Vermögen der Dein Sternenkind Stiftung wird ab Gründungsdatum getrennt vom Vermögen der Deutschen PalliativStiftung dargestellt. Die obenstehenden dargestellten Einnahmen für Dein Sternenkind spiegeln den Zeitraum vom 01.01. bis zum 20.11.2023 wider.

Die Einnahmen dein Sternenkind werden bis zum Gründungsdatum im Jahresabschluss der Deutschen PalliativStiftung dargestellt.

2. Geldauflagen

Geldauflagen	<u>13.540,00</u>	<u>46.565,00</u>
	<u>13.540,00</u>	<u>46.565,00</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
3. Zuschüsse		
Zuwendungen Förderverein	85.000,00	55.000,00
Zuschüsse von Behörden	<u>0,00</u>	<u>2.191,59</u>
	<u>85.000,00</u>	<u>57.191,59</u>
4. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen		
Sonstige Einnahmen DPS	1.152,08	5.220,00
Erlöse Sachanlageverkäufe Buchgewinn	45.000,00	0,00
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BG	<u>-6.566,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>39.586,08</u>	<u>5.220,00</u>
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.842,15	4.052,00
Sofortabschreibung GWG	<u>0,00</u>	<u>2.220,59</u>
	<u>2.842,15</u>	<u>6.272,59</u>
2. Personalkosten		
Löhne und Gehälter	51.003,38	79.535,12
Aushilfslöhne	22.748,01	12.662,43
Gesetzliche Sozialaufwendungen	18.189,36	34.929,28
Lohn Geschäftsführer	5.500,00	64.950,89
Aufwandsentschädigungen	2.724,80	1.854,20
Sachzuwendungen und Dienstleistungen ArN	1.019,95	1.620,01
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	541,46	541,46
Sonderzahlungen AN (WG+UG)	458,33	5.500,00
Pauschale Steuer Aushilfen	426,95	253,25
Ehrenamtspauschale	100,00	0,00
Personalkosten anteilig Vermögensverw.	-1.000,00	-1.000,00
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	-3.207,90	-7.181,13
Personalkosten anteilig Zweckbetrieb	-5.910,00	-19.355,00
Übertrag	92.594,34	174.310,51

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Übertrag	92.594,34	174.310,51
Personalkosten anteilig Geschäftsbetrieb	<u>-15.761,00</u>	<u>-7.742,00</u>
	<u>76.833,34</u>	<u>166.568,51</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
3. Reisekosten		
Reisekosten AN, Stiftungsvorstand/-rat	508,40	4.938,15
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	<u>7,50</u>	<u>24,00</u>
	<u>515,90</u>	<u>4.962,15</u>
4. Raumkosten		
Miete + NK 1. Etage	23.963,23	20.410,70
Miete + NK 4. Etage	18.287,54	12.174,00
Miete Büro Berlin	2.605,37	4.638,78
Betriebskosten 4. Etage	1.978,92	3.617,47
Betriebskosten 1. Etage	247,50	520,09
Mietkosten Seminarraum	0,00	495,04
Raumkosten anteilig Geschäftsbetrieb	-7.571,00	-819,00
Raumkosten anteilig Vermögensverw.	-10.184,00	-8.872,00
Raumkosten anteilig Zweckbetrieb	<u>-12.523,00</u>	<u>-10.420,00</u>
	<u>16.804,56</u>	<u>21.745,08</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
5. Übrige Ausgaben		
Projektunterstützungen	69.950,33	7.598,40
Projektunterstützung Würdestiftung	56.096,00	36.276,00
Werbekosten Webseiten	28.835,96	13.108,48
Projektunterstützung Tim Goldbach	26.602,05	5.880,40
Projektunterstützung Dein Sternchenkind	20.684,85	81.652,22
Projektunterstützung Hochtaunus	19.275,00	20.000,00
Buchführungskosten/Beratung	10.970,91	5.293,13
Reparaturen/Softwarewartung	10.572,51	6.625,92
Beiträge - allgemein	6.637,73	4.279,87
Projektunterstützung PalliKJUR	5.767,96	9.058,86
Steuerberatungskosten Jahresabschluss	4.246,89	2.435,09
Versicherungen, Beiträge	2.533,62	2.346,62
Porto	2.479,72	1.810,15
Bürobedarf	1.822,83	2.543,82
Werbungskosten	1.365,30	12.228,42
Telefon	1.364,17	2.185,86
Repräsentationskosten	1.150,72	3.274,57
Projektunterstützung Pallimobil	574,98	3.808,51
Messekosten	390,00	8.070,14
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	288,91	65,00
Bewirtung	168,80	1.666,45
Fachliteratur	74,38	57,45
Ausbildungskosten	35,00	1.454,41
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	0,00	3,00
Verwaltungsk. anteilig Zweckbetrieb/GB	-5.182,00	-3.423,00
	<u>266.706,62</u>	<u>228.299,77</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

31.12.2023	31.12.2022
Euro	Euro

B. VERMÖGENSVERWALTUNG
I. Einnahmen
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen
Miet- und Pachterträge

Mieterlöse 1. + 2. Etage 19% USt	25.662,45	24.291,52
Mieterlöse Stellplatz Nr. 19	2.940,00	0,00
Einnahmen Vermietung langfristig	<u>5.800,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>34.402,45</u>	<u>24.291,52</u>

Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt eine langfristige Vermietung an ein Unternehmen ohne jegliche Nebenleistungen, wodurch die Mieteinnahmen in der Sphäre der Vermögensverwaltung dargestellt werden.

Zins- und Kurserträge

Zinserträge 0% USt	84,43	0,00
Erträge aus Wertpapieren 0% USt	24.635,95	7.873,44
Erträge aus Wertpapieren DeinSternenkind	<u>1.300,48</u>	<u>812,81</u>
	<u>26.020,86</u>	<u>8.686,25</u>

**Sonstige ertragsteuerfreie
Einnahmen**

Erlöse aus Verwaltungsumlagen	<u>7.505,91</u>	<u>7.705,83</u>
	<u>7.505,91</u>	<u>7.705,83</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
II. Ausgaben		
1. Ausgaben für Personal		
Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
2. Ausgaben/Werbungskosten		
Sonstige Ausgaben		
Nebenkosten des Geldverkehrs	563,03	1.022,02
Rechts- und Beratungskosten	0,00	1.295,43
Anteilige Raumkosten	10.184,00	8.872,00
Miete + NK 2. Etage	29.400,30	26.998,90
Miete Stellplatz Nr. 19	<u>630,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>40.777,33</u>	<u>38.188,35</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse		
Einnahmen d Versand kostenloses Material	5.970,36	3.150,86
Mieterlöse 1. Etage Kleine Riesen	4.410,00	7.140,00
Mieterlöse 1. Etage Compass	1.738,80	4.578,63
Teilnahmebeitrag Powern f. Palliativ	0,00	4.298,83
	<u>12.119,16</u>	<u>19.168,32</u>
2. Bestandsveränderung		
Bestandsveränderungen	-8.482,89	-4.756,94
	<u>-8.482,89</u>	<u>-4.756,94</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige betriebliche Erträge	20.000,00	28.031,98
	<u>20.000,00</u>	<u>28.031,98</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge 2023 in Höhe von 20.000,00 Euro setzen sich aus Zuschüssen vom Regierungspräsidium Darmstadt und Projektunterstützungen der Stiftung der Nationalmannschaft zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge 2022 in Höhe von 28.031,98 Euro resultieren insbesondere aus Zuschüssen vom Landkreis Fulda und dem Regierungspräsidium Darmstadt.

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Aufwendungen für Materialien	29.723,55	34.997,20
Aufw. Material Magazin "schöner leben" ZB	<u>46.241,02</u>	<u>0,00</u>
	<u>75.964,57</u>	<u>34.997,20</u>

Die Aufwendungen für Materialien entstanden insbesondere durch den Druck der Vorsorge-
mappen, der Pflegetips sowie für das Magazin "schöner leben".

5. Personalaufwand
Löhne und Gehälter

Löhne und Gehälter	<u>5.910,00</u>	<u>19.355,00</u>
	<u>5.910,00</u>	<u>19.355,00</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Sonst. Aufw. Magazin "schöner leben" ZB	17.752,52	0,00
Betriebskosten 4. Etage	12.523,00	10.420,00
Buchführungskosten/Beratung	4.756,74	6.350,65
Porto	2.943,75	2.350,06
Miete Lager	2.814,04	2.546,12
Fahrzeugkosten/ Kfz- Kosten	1.512,60	1.902,10
Verwaltungskosten	1.413,00	2.445,00
Projektunterstützung Golfen f. Palliativ	216,01	1.476,15
Miete Büro Berlin	168,41	458,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70,21	6.904,13
Strom Lager	33,57	0,00
Projektunterstützung Powern f. Palliativ	0,00	5.120,93
Werbekosten	0,00	1.362,50
	<u>44.203,85</u>	<u>41.336,24</u>

Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden die Kosten für die Finanzbuchführung sowie für Beratungsleistungen zu jeweils 1/3 monatlich den Sphären des Ideellen Bereichs, des Zweckbetriebs sowie des Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs zugeordnet, da der betreffende Aufwand unabhängig von der Höhe der Umsatzerlöse in allen drei genannten Sphären gleichrangig entsteht.

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		
Erlöse kostenpflichtige Druckwerke	40.396,66	5.071,93
Erlöse Vorsorgegespräche	2.098,33	1.443,90
Erlöse Unterstützungsdienstleistungen	18.788,59	0,00
Erlöse 19% USt	<u>0,00</u>	<u>9.380,34</u>
	<u>61.283,58</u>	<u>15.896,17</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
2. Bestandsveränderungen		
Bestandsveränderungen	<u>-9.870,02</u>	<u>-9.327,29</u>
	<u>-9.870,02</u>	<u>-9.327,29</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>2.191,58</u>
	<u>0,00</u>	<u>2.191,58</u>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Aufwendungen für Materialien	7.365,35	8.457,28
Aufw. Material Magazin "schöner leben" WB	<u>8.399,33</u>	<u>0,00</u>
	<u>15.764,68</u>	<u>8.457,28</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>250,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>250,00</u>	<u>0,00</u>
5. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	<u>15.761,00</u>	<u>7.742,00</u>
	<u>15.761,00</u>	<u>7.742,00</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Anteilige Raumkosten	0,00	819,00
Miete Büro Berlin	449,10	183,44
Miete Lager	2.814,03	2.546,12
Strom Lager	33,56	0,00
Verwaltungskosten	3.769,00	978,00
Porto	1.321,85	917,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.757,80	265,98
Projektunterstützung Netzwerk PalliAktiv	0,00	1.630,42
Projektunterstützung Powern f. Palliativ	0,00	4.308,56
Sonst. Aufw. Magazin "schöner leben" WB	2.999,39	0,00
Buchführungskosten/Beratung	4.756,74	6.293,01
	<u>17.901,47</u>	<u>17.942,06</u>

Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden die Kosten für die Finanzbuchführung sowie für Beratungsleistungen zu jeweils 1/3 monatlich den Sphären des Ideellen Bereichs, des Zweckbetriebs sowie des Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs zugeordnet, da der betreffende Aufwand unabhängig von der Höhe der Umsatzerlöse in allen drei genannten Sphären gleichrangig entsteht.

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
E. JAHRESERGEBNIS		
JAHRESERGEBNIS	<u>15.299,79</u>	<u>-73.395,60</u>
	<u>15.299,79</u>	<u>-73.395,60</u>
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	<u>-51.462,19</u>	<u>41.814,13</u>
	<u>-51.462,19</u>	<u>41.814,13</u>
2. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen		
a) aus der gebundenen Rücklage		
Entnahmen aus gebundenen Rücklagen	<u>128.265,31</u>	<u>89.566,48</u>
	<u>128.265,31</u>	<u>89.566,48</u>

Deutsche PalliativStiftung
**Erläuterungen ausgewählter Positionen
zur Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
3. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen		
a) in die gebundene Rücklage		
Einstellungen in gebundene Rücklagen	<u>41.251,59</u>	<u>66.288,88</u>
	<u>41.251,59</u>	<u>66.288,88</u>
b) in die freie Rücklage		
Einst.i.freie Rückl.§ 62 (1) Nr. 3 AO	<u>0,00</u>	<u>43.158,32</u>
	<u>0,00</u>	<u>43.158,32</u>
F. ERGEBNISVORTRAG		
ERGEBNISVORTRAG	<u>50.851,32</u>	<u>-51.462,19</u>
	<u>50.851,32</u>	<u>-51.462,19</u>

Vollständigkeitserklärung

für gemeinnützige Vereine
und für gemeinnützige Stiftungen

Ort, Datum

an

(Stempel des Vereins/der Stiftung als Auftraggeber)

(Firmenstempel des Auftragnehmers oder
des Rechnungsprüfers)

Jahresabschluss/Einnahmen-Ausgaben-Rechnung nebst Vermögensaufstellung für das Geschäftsjahr

Als Vorstand bzw. gesetzlicher Vertreter und Kassenwart (Schatzmeister) erklären wir Folgendes:

Ich/Wir habe(n) nachfolgend Zutreffendes angekreuzt, nicht Zutreffendes gestrichen bzw. zutreffende Ergänzungen vorgenommen und nicht einschlägige Ziffern bzw. Textpassagen gestrichen.

Ich/Wir habe(n) Sie beauftragt,

- ☐ den oben bezeichneten Jahresabschluss
 - ☐ gemäß Handelsrecht
 - ☐ gemäß Satzung
 - ☐ gemäß Steuerrecht
- ☐ die oben bezeichnete Einnahmen-Ausgaben-Rechnung nebst Vermögensaufstellung mit folgendem alternativem Umfang zu erstellen:
 - ☐ ohne Beurteilungen
 - ☐ mit Plausibilitätsbeurteilungen
 - ☐ mit umfassenden Beurteilungen
 - ☐ mit abweichendem Auftrag:

Lizenziert für das Jahr 2024



© 02/2022 DWS Steuerberater Medien GmbH
Bestellservice: Postfach 02 35 53 · 10127 Berlin · Telefon 0 30/2 88 85 66 · Telefax 0 30/28 88 56 70
E-Mail: info@dws-medien.de · Internet: www.dws-medien.de

Nr.
93.1

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, die Produkte ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen. Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Aufklärungen und Nachweise

Ich/Wir habe(n) Ihnen alle Aufklärungen und Nachweise, die zur Erfüllung des oben genannten Auftrages erforderlich sind, vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen gegeben. Ich/Wir habe(n) Ihnen folgende Auskunftspersonen benannt, die von mir/uns angewiesen wurden, die von Ihnen gewünschten Aufklärungen und Nachweise vollständig und richtig zu geben:

2. Buchführung und Buchführungsunterlagen

- a) Die Buchführung und Buchführungsunterlagen einschließlich aller rechnungslegungsbezogenen Unterlagen des Vereins/der Stiftung wurden Ihnen vollständig zur Verfügung gestellt. Zu den Unterlagen können insbesondere auch vertragliche Vereinbarungen mit externen Rechenzentren, Arbeitsanweisungen und sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind, zählen. Wesentliche Veränderungen unseres Buchführungssystems oder rechnungslegungsbezogenen IT-Systems haben wir Ihnen mitgeteilt.
- b) In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle erfasst, die für das oben genannte Geschäftsjahr buchungspflichtig geworden sind.
- c) Die Buchführung wurde
 - ☐ aufgrund des Ihnen erteilten Auftrags zur Erledigung der laufenden Buchführungsarbeiten erstellt.
 - ☐ von uns ordnungsgemäß erstellt.
 - ☐ von einem durch mich/uns beauftragten Dritten ordnungsgemäß erstellt.

3. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Es besteht ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem in angemessenem Umfang, um einen Jahresabschluss/eine Einnahmenüberschussrechnung frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen zu erstellen.

Bedeutsame Störungen oder Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

- ☐ lagen und liegen auch zurzeit nicht vor.
- ☐ sind Ihnen vollständig in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage mitgeteilt worden.

4. Nur relevant für Jahresabschluss

- a) Der Jahresabschluss enthält alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Schulden (einschließlich Verpflichtungen und Wagnisse) und Abgrenzungen. Es sind sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten. Die erforderlichen Angaben sind vollständig erfolgt.
- b) Besondere Umstände, die der Fortführung des Vereins/der Stiftung entgegenstehen könnten,
 - ☐ liegen nicht vor.
 - ☐ sind Ihnen vollständig in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage mitgeteilt worden.
- c) Rechnungslegungsrelevante Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
 - ☐ haben sich nicht ergeben.
 - ☐ habe(n) ich/wir Ihnen vollständig in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage mitgeteilt.
- d) Eine Übersicht über die Unternehmen, an denen der Verein/die Stiftung im Geschäftsjahr beteiligt oder mit denen er/sie verbunden war, sowie über alle sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen (im steuerlichen Sinne)
 - ☐ ist Ihnen ausgehändigt worden.
 - ☐ war nicht erforderlich.

- ☐ Zutreffendes bitte ankreuzen. Nicht Zutreffendes bitte streichen bzw. zutreffende Ergänzungen vornehmen. Nicht einschlägige Ziffern bzw. Textpassagen bitte streichen.

- e) Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bzw. gegenüber Vorstandsmitgliedern bestanden am Abschlussstichtag
 - ☐ nicht.
 - ☐ nur in der Höhe, in der sie aus den Büchern und Aufzeichnungen ersichtlich sind oder Ihnen in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage mitgeteilt wurden.
- f) Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, Verträge zugunsten Dritter (z. B. Patronatserklärungen) sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden am Abschlussstichtag
 - ☐ nicht.
 - ☐ nur in der Höhe, in der sie aus den Büchern und Aufzeichnungen ersichtlich sind oder in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage aufgeführt sind.
- g) Verträge, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Vereins/der Stiftung von Bedeutung sind oder werden können (z. B. Verträge mit Lieferanten, Abnehmern, verbundenen/nahestehenden Unternehmen bzw. Personen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Versorgungs-, Options-, Leasing- und Treuhandverträge und Verträge über Verpflichtungen, die aus dem Gewinn zu erfüllen sind) und sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen (z. B. aus Großreparaturen)
 - ☐ bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 - ☐ sind Ihnen unter Angabe der finanziellen Verpflichtungen vollständig in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage mitgeteilt worden.
- h) Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Vereins/der Stiftung von Bedeutung sind,
 - ☐ lagen am Abschlussstichtag und liegen aktuell nicht vor.
 - ☐ sind vollständig schriftlich in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage aufgeführt.
- i) Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und ergänzende Bestimmungen der Satzung, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten,
 - ☐ bestehen nicht.
 - ☐ sind Ihnen vollständig in Abschnitt 7 bzw. in dessen Anlage mitgeteilt worden.

5. Gemeinnützigkeitsrechtliche Angaben

- ☐ a) Die Ausgaben sind zweckmäßig und wirtschaftlich erfolgt.
- ☐ b) Die Bar- und Sachspenden wurden vollständig und ordnungsgemäß erfasst und die eventuelle Zweckbestimmung durch den Spender ist beachtet worden.
- ☐ c) Eine Mittelverwendungsrechnung ist erfolgt.
- ☐ d) Die Mittelherkunft und die Mittelverwendung ist sachgerecht den möglichen vier Sphären (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb/e und steuerpflichtige/r wirtschaftliche/r Geschäftsbetrieb/e) zugeordnet.

6. Nur relevant für Stiftung

- ☐ Die lt. Satzung geforderte nominelle bzw. reale Werterhaltung des Kapitalstocks ist nachweislich gegeben.
- ☐ Die eventuellen landesspezifischen Vorschriften zur Rechnungslegung sind beachtet worden.

7. Bemerkungen und weitere Angaben

Unterschrift des Vorstandes

Unterschrift des Kassenwarts (Schatzmeisters)

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften

Stand: Januar 2025

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge¹ zwischen Steuerberatern² und steuerberatenden Berufsausübungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen. Etwas anderes gilt nur, wenn dies ausdrücklich in Textform vereinbart wird.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, wird er den Auftraggeber darauf hinweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten oder sonstigen Stellen dar. Diese ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Auftragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte, u. a. nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO, bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Bestellung eines allgemeinen Vertreters (§ 69 StBerG) oder zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den allgemeinen Vertreter oder den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

4. Elektronische Kommunikation, Datenschutz³

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel (E-Mail etc.) mit Risiken für die Vertraulichkeit der Kommunikation verbunden sein kann. In Kenntnis dessen stimmt der Auftraggeber der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel durch den Steuerberater zu.

5. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln ist dem Steuerberater Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben.
- (2) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

6. Haftung

- (1) Der Anspruch des Auftraggebers aus dem Auftragsverhältnis mit dem Steuerberater auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens wird auf 4.000.000,00 €⁴ (in Worten: vier Millionen €) begrenzt.⁵

Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Auftragsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

1 Bei online abgeschlossenen Verträgen mit Verbrauchern ist der DWS-Vordruck Nr. 1130 „Muster-Widerrufsbelehrung, Muster-Zustimmungserklärung und Muster-Widerformular für online abgeschlossene Verbrauchermandate“ zu beachten. Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.

2 Der Begriff „Steuerberater“ umfasst jeweils auch Steuerbevollmächtigte.

3 Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im DWS-Hinweisblatt Nr. 1007 zu den DWS-Vordrucken Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigten-daten“ zu beachten.

4 Bitte Betrag einsetzen. Für die Wirksamkeit dieser Haftungsbegrenzung muss bei einer Einzelkanzlei ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden und die vertragliche Versicherungssumme muss mindestens auch in dieser Höhe bestehen; anderenfalls ist die Ziffer 6 nicht rechtswirksam. Für Berufsausübungsgesellschaften gelten höhere Beträge (siehe Fn. 5). Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.

5 Nach § 55f Abs. 1 StBerG ist jede Berufsausübungsgesellschaft, gleich welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Differenziert geregelt ist die Höhe der erforderlichen Versicherungssumme, je nachdem, ob durch die Rechtsform eine Beschränkung der Haftung vorliegt (vgl. § 55f Abs. 2 und 3 StBerG). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung durch allgemeine Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen; anderenfalls ist die Ziffer 6 nicht wirksam. Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.



- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.
- (3) Die Erteilung mündlicher Auskünfte gehört nicht zu den vertraglichen Hauptleistungspflichten des Steuerberaters. Sie bergen die Gefahr insbesondere einer unvollständigen mündlichen Darlegung des zu beurteilenden Sachverhalts sowie von Missverständnissen zwischen Steuerberater und Auftraggeber. Deshalb wird vereinbart, dass der Steuerberater nur für in Textform erteilte Auskünfte einzutreten hat und die Haftung für fahrlässig falsche mündliche Auskünfte des Steuerberaters oder seiner Mitarbeiter ausgeschlossen ist.
- (4) Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, mit Ausnahme solcher aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, verjähren in 18 Monaten zum Jahresende ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis des Auftraggebers von den Ansprüchen, spätestens aber in fünf Jahren zum Jahresende ab der Anspruchsentstehung. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

7. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 7 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

9. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der StBVV keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Etwaige Ansprüche des Auftraggebers auf Rückzahlung einer gezahlten Vergütung verjähren in 18 Monaten zum Jahresende nach Zugang der Rechnung beim Auftraggeber.
- (4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der geforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater wird seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntgeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können. Für den Steuerberater ist eine Verrechnung von Vorschüssen mit allen fälligen Forderungen aus dem Auftragsverhältnis möglich, unabhängig davon, für welche Tätigkeit der Vorschuss gefordert wurde.
- (5) Der Auftraggeber kommt in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum zahlt.

10. Beendigung des Auftrags

- (1) Der Auftrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Auftrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Auftrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung zwischen Steuerberater und Auftraggeber.
- (3) Mit Beendigung des Auftrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. zu löschen.
- (4) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (5) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach den gesetzlichen Regelungen, insbesondere § 12 Abs. 4 StBVV. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

11. Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.
- (2) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Dokumente verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist (§ 66 Abs. 3 StBerG). Hinsichtlich der Arbeitsergebnisse gilt ein vertragliches Zurückbehaltungsrecht als vereinbart.

12. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Information VSBG

- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und sich hieraus ergebende Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, sofern der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Dies gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber nach Auftragserteilung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in das Ausland verlegt oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
- (2) Der Steuerberater ist nicht bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).⁶

13. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

⁶ Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht“ zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.

Deutsche PalliativStiftung**Beschluss über das Jahresergebnis 2023****1. Zweckgebundene Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO**

Es wird der Beschluss gefasst, folgende Mittel den zweckgebundenen Rücklagen i.S.d. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO für das Jahr 2023 zuzuführen bzw. zu entnehmen:

1.1 Projektrücklagen

Anfangsbestand	01.01.2023	238.040,81
Entnahme		0,00
Einstellung		0,00
Endbestand	31.12.2023	238.040,81

1.2 Betriebsmittellrücklage

Anfangsbestand	01.01.2023	57.984,48
Entnahme		-57.984,48
Einstellung		41.251,59
Endbestand	31.12.2023	41.251,59

Zweckgebundene Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

Die zweckgebundenen Rücklagen bestehend aus den Projektrücklagen sowie der Betriebsmittellrücklagen betragen insgesamt:

Anfangsbestand	01.01.2023	296.025,29
Entnahme		-128.265,31
Einstellung		41.251,59
Endbestand	31.12.2023	209.011,57

Deutsche PalliativStiftung

2. Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO

Es wird der Beschluss gefasst, folgende Mittel der freien Rücklage i.S.d. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO für das Jahr 2023 zuzuführen:

Anfangsbestand	01.01.2023		151.994,04
Zuführung			
aus der Vermögensverwaltung			
Überschuss	0,00	davon 1/3	0,00
aus den sonstigen zeitnah zu verwendenden Mittel			
	Bruttoeinnahmen		
Ideeller Bereich	453.556,21		
	Überschuss		
Zweckbetrieb	0,00		
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00		
Summe Zuführung	453.556,21	davon 10%	45.355,62
Endbestand	31.12.2023		197.349,66

3. Ergebnisvortrag

Es wird der Beschluss gefasst, folgende Mittel auf neue Rechnung vorzutragen:

		Ideeller Bereich	Vermögensverwaltung	Zweckbetrieb	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Gesamt
Ergebnisvortrag	01.01.2023	148.327,70	-21.044,44	-111.995,38	-66.750,07	-51.462,19
Jahresergebnis	2023	89.853,64	26.151,89	-102.442,15	1.736,41	15.299,79
Auflösung geb. Rücklage	2023	70.280,83	0,00	0,00	0,00	70.280,83
Entnahme Betriebsmittelrücklage	2023	16.732,89	0,00	0,00	0,00	16.732,89
Einstellung Freie Rücklage	2023	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnisvortrag	31.12.2023	325.195,06	5.107,45	-214.437,53	-65.013,66	50.851,32

Es erfolgt der einstimmige Beschluss des Vorstandes über die Bildung der oben genannten Rücklagen sowie Ergebnisvorträge.

Fulda, den 21. 01. 2025

Vorstandsvorsitzender
Dr. med. Thomas Sitte

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Helmut Sämann